

Heine, Heinrich: LxXXI (1827)

1 Neben mir wohnt Don Henriques,
2 Den man auch den Schönen nennet;
3 Nachbarlich sind unsre Zimmer
4 Nur von dünner Wand getrennet.

5 Salamanka's Damen glühen,
6 Wenn er durch die Straßen schreitet,
7 Sporenklirrend, schnurrbartkräuselnd,
8 Und von Hunden stets begleitet.

9 Doch in stiller Abendstunde
10 Sitzt er ganz allein daheim,
11 In den Händen die Guitarre,
12 In der Seele süße Träume.

13 In die Saiten greift er bebend
14 Und beginnt zu phantasiren,
15 Ach! wie Katzenjammer quält mich
16 Sein Geschnarr und Quinquiliren.

(Textopus: LxXXI. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/10524>)